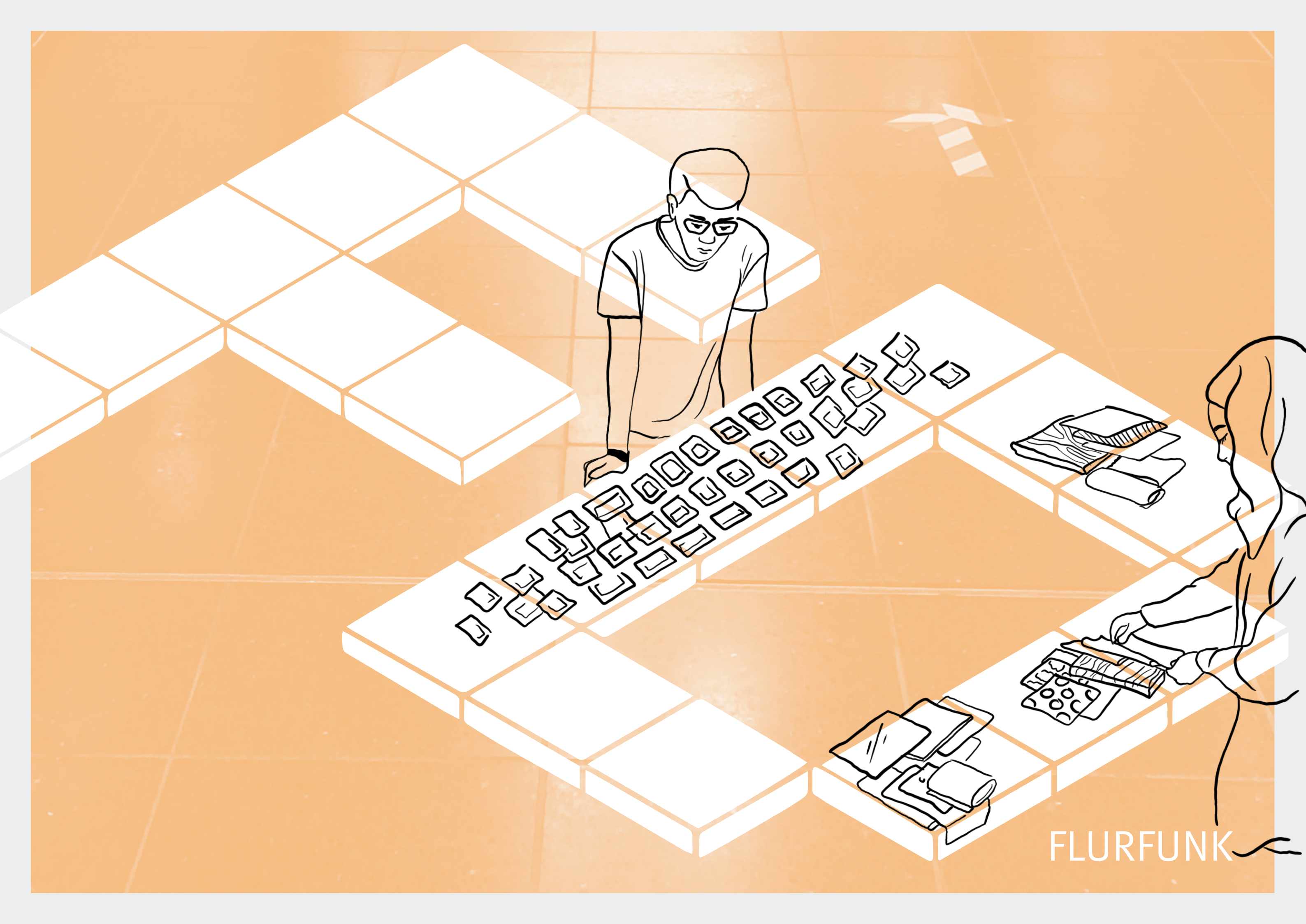


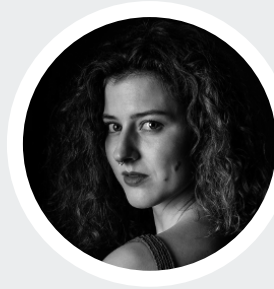


FLURFUNK

FLUR FUNK

RAUM FARBE LICHT

INTERVIEW |
„Tools & Techniken“ | **Lara Köhler**



Du studierst im Kompetenzfeld Advertising Design, wie bist du auf den Kurs Farbe, Tools, Techniken gekommen?

Eine Kommilitonin hat mich auf diesen Kurs aufmerksam gemacht. Sie erzählte mir, wie viel Spaß der Kurs macht und das man einiges Neues lernt, wie zum Beispiel 3D Programme.

Ihr hattet auch jeweils zwei Termine in Präsenz, wie war es mal wieder in einem Kurs vor Ort zu sein?

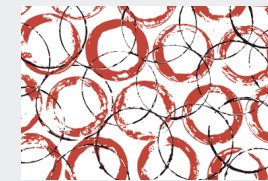
Ich habe mich sehr über die Präsenz Termine gefreut! Es war schön, endlich mal die Studierenden wieder live zu sehen und sich Austauschen zu können. Die Präsenz Veranstaltung ging leider viel zu schnell vorbei.

Ist analoges vorarbeiten, wie bei euren Mustern, noch als zeitgemäßer Designprozess zu sehen?

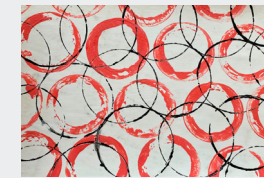
Ja, auf jeden Fall, es ist wichtig, sich analog mit Muster und Materialboards auseinanderzusetzen. Um die Visualisierung besser umsetzen zu können und um nachvollziehen können, wie Oberflächen und Farben miteinander harmonieren.

Die Endabgabe ist sehr frei, hast du denn schon dein Thema gefunden?

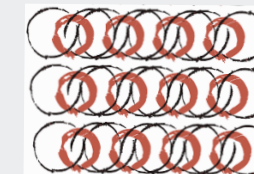
Ich möchte einen Flakon gestalten mit einer zugehörigen Verpackung. Dies soll farblich natürlich und naturverbunden gestaltet werden.



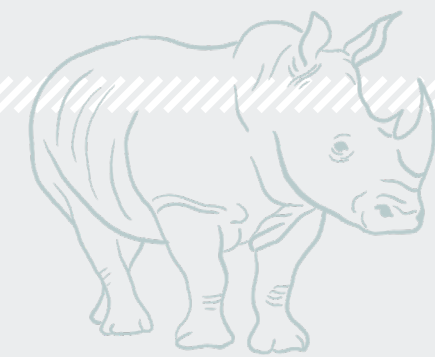
Digitale Muster



Analoges Muster



Laserschnitt-Muster



Gibt es bestimmte „Tools & Techniken“ die du mitgenommen hast und die du dir auch in deinem Kompetenzfeld gut vorstellen kannst?

Ich kann mir gut vorstellen, weiter mit Rhino zu arbeiten. Es ist faszinierend, was man alles in einem 3D Programm erstellen kann. Gerade im Advertising Design kann ich mir das gut vorstellen.

PLAYLIST | by Spotify
Musik in **Juri's Cafetenschicht**

„Würde an einem Freitag Vormittag in der Cafete laufen. All time favorites von Justin Bieber bis Rummelsnuff.“



hier klicken

INTERVIEW |
„Farbe & Sehgewohnheit“ mit **Maja Hauke**



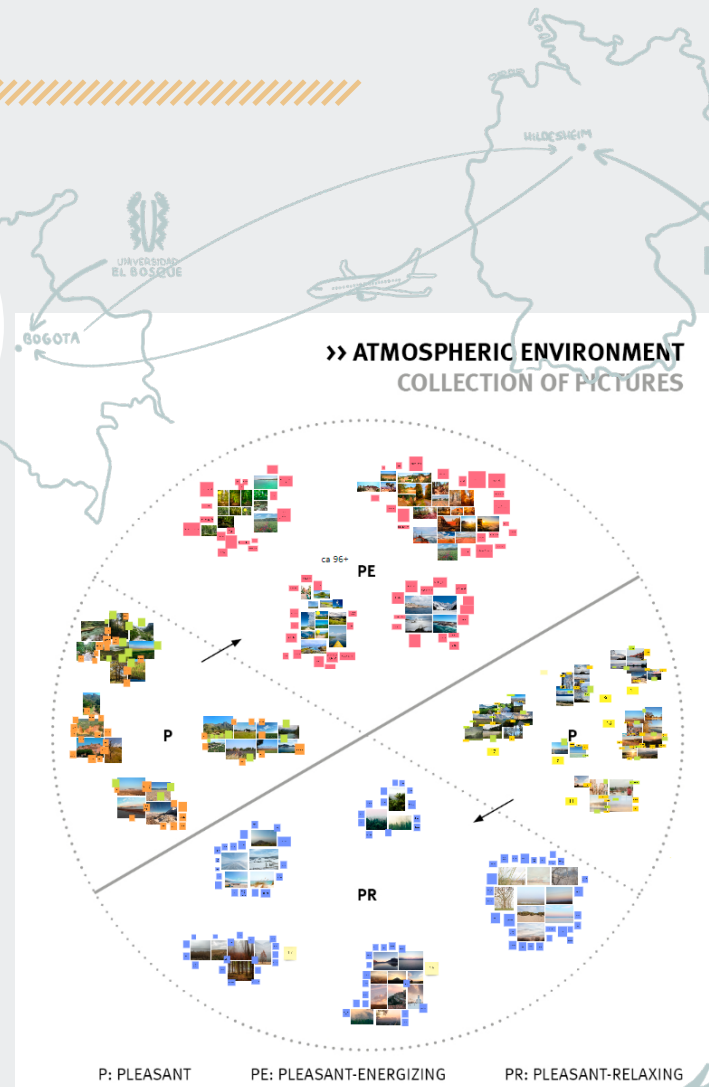
Du betreust als Tutorin aktuell das Projekt „Farbe & Architektur“ bei Professor Schlegel.

Worum geht es in dem Kurs?

In dem Projekt geht es um eine sensibilisierte Auseinandersetzung mit Atmosphären im Home- / Health-Care Bereich und im Office Kontext. In einem ersten Block werden Grundlagen für die Projektentwicklung gemeinsam erarbeitet: aktuelle Bildbeispiele aus den genannten Sektoren scouten und analysieren. Die Studie „Farbe und Emotion“ beleuchten, indem Sehgewohnheiten bildlich festhalten werden, um ihre Atmosphäre in Licht- und Farbqualität beschreiben zu können und diese als Basis für den zweiten Block des Projekts - der eigenen, räumlichen Projektidee - umzusetzen.

Wie kam es dazu, dass du als Tutorin den Kurs mit betreust?

Ich habe Herrn Schlegel angesprochen, ob er studentische Unterstützung gebrauchen könnte in der Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule UEB in Bogotá und dem Projekt „Farbe & Architektur“, da ich zuvor zwei



Einblick in die Bearbeitung der Sehgewohnheiten auf Miro

Projekte bei ihm belegt habe und daran interessiert war, die Inhalte, das Kulturelle, das Internationale und die Herangehensweise von einer anderen Perspektive zu erleben.

Was sind deine Aufgaben im Rahmen des Projekts?

Meine Aufgabe besteht hauptsächlich im Mitwirken in der Vor- und Nachbereitung der Kurseinheiten. Das bedeutet: vor allem für den ersten eher angeleiteten Block des Projekts Arbeitsblätter für Kleingruppen auf Miro oder unterstützende Templates in Indesign und Illustrator zu entwickeln, wie an dem Bild exemplarisch gezeigt wird. Ich meine auch gezielt „Entwickeln“, da bei dem Modul, Farbe & Architektur“ nicht nur seitens der Kursteilnehmenden ein Projekt entwickelt wird, sondern auch die Darstellungsweisen der einzelnen Arbeitsschritte stets angepasst und von allen für sich überprüft werden - da gibt es kein richtig oder falsch, sondern sowohl ein kollektives als auch individuelles „weiterentwickeln und optimieren“.

Das Projekt findet in Kooperation mit der UEB in Bogotá statt, die auch Partnerhochschule der HAWK ist. Wie ist die Kooperation spürbar im Projekt, aber auch darüber hinaus?

Die Kooperation ist eine langfristige Verbindung, die sich schon vor - und auch nach dem Kurs stets weiterentwickelt. In Bezug auf das Projekt in diesem Semester ging es vor allem darum, die Sehgewohnheiten der Studenten in Bogotá

und von Hildesheim zu vergleichen. Da sowohl die Semester - als auch die (Kurs-)Uhrzeiten verschoben sind, hat die Kooperation nicht einen parallel verlaufenden Charakter. Vor Beginn des Semesters in Hildesheim wurde bereits intensiv mit der UEB zusammengearbeitet.

Seit kurzem ist es möglich einen Doppelabschluss an HAWK und UEB zu machen, ist das eine Perspektive für dich?

Soweit ich informiert bin ist ein Doppelabschluss mit der UPB in Medellín im Bereich Produkt-, Grafik- und Advertising Design möglich. Ich strebe keinen Doppelabschluss an, aber pflege aktiv auf anderen Wegen meinen kulturellen und internationalen Austausch, weil das zu meiner Persönlichkeit dazugehört. Wer weiß, vielleicht sieht man mich nach meinem Abschluss irgendwann mal wieder als Exkursionsbegleitung in Kolumbien ;-)

IMPRESSUM |

HAWK Hildesheim, Fakultät Gestaltung
Renatastr 11, 31134 Hildesheim
Paul Matyschok, Nele Meyer, Lena Weisner
Kontakt & Download